



Beiblatt 1

Ersuchen um Unterstützung der Frauenhäuser und Opferschutz-einrichtungen durch die Landtage

In den letzten 15 Jahren von 1992 bis 2006 haben **17.371 Frauen** mit insgesamt **17.421 Kindern** Zuflucht in den autonomen österreichischen Frauenhäusern gesucht. Jede fünfte Frau ist laut Schätzungen in Österreich mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt durch einen nahen männlichen Angehörigen betroffen. Das Thema Gewalt gegen Frauen im Rahmen der Europaratskampagne benötigt weiterhin vermehrte Unterstützung durch die Politik. **Nach fast 30 Jahren** gibt es noch immer **keine bundesweite Absicherung der Frauenhäuser**, der wichtigsten Schutzeinrichtungen für betroffene Frauen und deren Kinder. Die Subvention ist Ländersache, in allen Bundesländern gibt es unterschiedliche Regelungen. Wir benötigen dringend eine **gesetzliche Absicherung mit einer ausreichenden Sockelfinanzierung** für alle Frauenhäuser.

Das Aktionsplan der Europaratskampagne 2007 'Stoppt häusliche Gewalt gegen Frauen' fordert auf, die nötigen **Mittel bereit zu stellen**, damit **in allen Regionen des Landes eine ausreichende Zahl von sicheren Unterkünften für gewaltbetroffene Frauen**, die ihr Zuhause verlassen müssen, sichergestellt ist¹. Zur Zeit gibt es in ganz Österreich insgesamt rund 770 Plätze in den Frauenhäusern. Laut Europarat (Aktionsplan der Kampagne¹ „Stoppt häusliche Gewalt gegen Frauen“) sollte ein Platz auf 7.500 EinwohnerInnen zur Verfügung stehen - das wären rund **1.100 Plätze für das gesamte Bundesgebiet**. Somit **fehlen noch über 300 Plätze** zur Erfüllung dieser Europaratsforderung, vor allem in strukturell benachteiligten Regionen, teilweise auch in den größeren Städten.

Weiters stellen wir fest, dass die polizeilichen Wegweisungen der Täter von 2005 auf 2006 um 28% angestiegen sind, dennoch finden Wegweisungen in ländlichen Regionen viel weniger Anwendung als in den Städten. Was eine erneute **Benachteiligung für Frauen in ländlichen Strukturen** bedeutet.

Wir ersuchen daher, dieses Schreiben **in den Landtag einzubringen** und uns zu informieren, wie Sie im Sinne des Aktionsplanes der Europaratskampagne die Gewaltprävention sowie die Frauenhäuser und Opferschutzeinrichtungen vermehrt unterstützen können.

Wir bitten Sie um Ihre wohlwollende Unterstützung und freuen uns über **eine Rückmeldung zum Anliegen der NGO Task Force**, wenn möglich bis **29. Februar 2008** an:

Für die NGO Task Force:

AÖF - Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser / Informationsstelle gegen Gewalt
1050 Wien, Bacherplatz 10/4,
Tel. 01-544 08 20 oder per Mail: informationsstelle@aoef.at.

Nähere Informationen zur **EUROPARATSKAMPAGNE**: <http://www.haltdergewalt.at/europarat>

¹ **AKTIONSPLAN - Programm der Europaratskampagne zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen, einschliesslich der häuslichen Gewalt** (vorbereitet von der Task Force 2 zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen (EG-TFV), und verabschiedet vom MinisterInnenkomitee am 21.6.2006), Quelle: www.haltdergewalt.at/europarat/uploads/files/Blue_Print_deutsche_Version.pdf